



Stiftung Früherkennung Darmkrebs

aktuell



Ausgabe 4 - 11. Dezember 2009

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,
liebe Mitglieder des Fördervereins,

auf der Rückseite (unten) finden Sie Informationen zu unserem Projekt „1000 Leben retten“. Obwohl diese Aktion beschränkt ist auf die Metropolregion Rhein-Neckar, ist sie doch von bundesweiter Bedeutung, da wir uns damit auf neue Wege begeben: Da ist zum einen die positive Aussage „1000 Leben retten“, will sagen wir kämpfen nicht gegen etwas Negatives sondern für ein positives und quantifiziertes Ziel. Wichtig ist auch die zweite Neuerung: Wir streben dieses Ziel nicht alleine an, sondern haben uns für diese dreijährige Kampagne mit starken regionalen Partnern verbündet. Am bedeutungsvollsten aber ist die dritte Änderung, sie ist eine strategische Weiterentwicklung unserer Arbeit. Die bisherige Strategie wandte sich vorwiegend an Personen im Alter von 50 bis 55 Jahren und zielte darauf ab, dass möglichst viele dieser Personen sich einer Darmspiegelung unterziehen. Also: Darmkrebsvorsorge bedeutet Darmspiegelung (die ja nicht unbedingt eine beliebte Prozedur ist). Die Darmkrebsvorsorge ist damit von vornherein auf einen negativen empfundenen Aspekt fokussiert. Die neue Richtung wendet sich an alle Erwachsenen und besagt: Die Darmkrebsvorsorge besteht darin, dass ich mich an Hand eines sehr einfachen Fragebogens über mein persönliche Darmkrebs-Risiko informiere und nur im Falle eines erhöhten Risikos, eine weitergehende diagnostische Abklärung (also Stuhlbluttest oder Darmspiegelung) in Anspruch nehme.

Aus ersten Erfahrungen mit „1000 Leben retten“ glauben wir jetzt schon ablesen zu können, dass durch diese Weiterentwicklung unserer Strategie mehr Menschen als bisher bereit sind, sich mit ihrer persönlichen Darmkrebsvorsorge auseinander zu setzen. Uns interessiert natürlich Ihre Meinung zu diesem Projekt und insbesondere zu der geschilderten Ergänzung unserer Strategie. Schreiben Sie mir, am besten unter dirk.wuppermann@lebensblicke.de.

Ich freue mich auf Ihre Meinung, natürlich auch zu anderen Gesichtspunkten unserer LebensBlicke-Arbeit.

Herzlichst
Ihr Dirk Wuppermann

PS: Das oben behandelte Thema liegt mir so am Herzen, dass ich darüber etwas anderes fast vergessen hätte: Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern viele gute Wünsche zu sagen für das Weihnachtsfest und den Start in ein Neues Jahr. Die Vorstände von Stiftung und Förderverein danken Ihnen sehr für Ihre Treue und Mitarbeit im zu Ende gehenden Jahr und freuen sich auf eine produktive und erfreuliche Fortsetzung im Jahr 2010!



Für Ihren Termin-Kalender

- 06.01.10, 16:30 Uhr, Mercatorhalle, Duisburg Fortbildungsveranstaltung Dickdarmkrebs
- 20.02.10, 9:45 Uhr, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz Patiententag: Leben mit Darmkrebs
- 24.-27.02.10, Berlin 29. Deutscher Krebskongress
- 20.03.10, 9:00 Uhr Klinikum Ingolstadt Darmtag 2010
- 18.04.10, 17:00 Uhr CAPITOL Mannheim LebensBlicke-Benefizkonzert DAS RENNQUINTETT

Details und vieles mehr unter www.lebensblicke.de

Neue Befürworter



Dr. med. Philipp Rösler
Bundesminister für Gesundheit



Hans-Dietrich Genscher,
Außenminister a. D.

Aufruf Darmkrebsmonat März 2010



Etwas später als üblich, haben wir Ende November zur Teilnahme am Darmkrebsmonat 2010 aufgerufen. Erneut möchten wir auch Sie

dazu anregen, sofern Sie dies nicht ohnehin schon geplant haben, einen Beitrag zur Aufklärung im März 2010 zu leisten. Helfen Sie mit, die Zahl der Darmkrebstoten weiter zu senken. Wir bauen auf Ihre Unterstützung!

Anmeldeformular über www.lebensblicke.de/maerz10



„Alarm im Darm“

Dass man das Tabuthema „Darmkrebs“ humorvoll aufarbeiten und damit ein anspruchsvolles Publikum ansprechen kann, zeigt das LebensBlicke VorsorgTheater mit dem Stück „Alarm im Darm“. Den Zuschauern wird damit auf sensible Weise der Zugang zu dem sonst eher von Ängsten dominierten Thema erleichtert. Seit seiner Premiere im Jahr 2003 wurde das Stück ca. 150 mal gezeigt. Für die Aktionen im Darmkrebsmonat März 2010 sind bereits einige Termine vergeben.



Zugang zu dem sonst eher von Ängsten dominierten Thema erleichtert. Premiere im Jahr 2003 wurde das Stück ca. 150 mal gezeigt.

Sie kennen „Alarm im Darm“ noch nicht? Fordern Sie den Flyer oder eine 10minütige Demo-CD an. www.lebensblicke.de/aid/

Ich bin LebensBlicke-Mitglied, weil ...



... ich als Arzt für Arbeitsmedizin den unschätzbaren Wert der Früherkennungsuntersuchung am Arbeitsplatz kennen gelernt habe. Meine Patienten stehen mitten im Berufsleben und sind meistens gesund. Für ein paar gezielte Fragen nach Darmkrebs bei Verwandten ersten Grades, nach Verdauungsbeschwerden und für die Ausgabe der Tests auf verstecktes Blut im Stuhl benötige ich nur einige Minuten. Für meine Patienten bedeutet das aber Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema. In vielen Fällen konnten so Darmkrebserkrankungen und ihre Vorstufen im Frühstadium erkannt und erfolgreich therapiert werden.

Dr. Stefan Webendörfer, Mitglied seit Oktober 2004

Das LebensBlicke-Team wünscht ein frohes Weihnachtsfest ...

Darmkrebs-Kommunikationspreis 2009 verliehen

Aus der Reihe der eingesandten Projekte wählte die Jury die Gewinner aus und hatte es dabei nicht einfach, denn alle eingereichte Projekte waren durch großes Engagement der Initiatoren gekennzeichnet.



„Wir sind stolz, vier so verschiedene und doch gleichermaßen innovative Projekte auszeichnen zu können“, erklärt Dr. Johannes Bruns (Foto oben), Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft.

Im Rahmen der 6. BIC (Biebrich Interdisziplinäre Conference, 26.-28.11.09) in Wiesbaden wurden die vier Projekte vor einem mit internationalen Spezialisten besetzten Auditorium ausgezeichnet. Die Gewinner sind: **Platz 1: PD Dr. Michael Reng**, Klinikum Bogen, Projekt: Bogen gegen Darmkrebs „Wir laufen dem Krebs davon“

Begründung der Jury: Hier wurde eine stimmige Veranstaltung organisiert. Die Einbeziehung und Vernetzung von medizinischen Experten, Vereinen, freiwilliger Feuerwehr, Firmen und nicht zuletzt der Bürgermeister, geben der Veranstaltung einen „Volksfestcharakter“, der Begeisterung weckt. Hier wird im besten Sinn gefeiert, um

über die Vorsorgemöglichkeiten zu informieren.

Platz 2: Abteilung Occupational Medicine & Health Protection der BASF SE Ludwigshafen (Dr.



Stefan Webendörfer), Projekt: **Darmkrebsfrüherkennung in der BASF SE**. Begründung der Jury: Die BASF war die erste Firma in Deutschland, die für ihre Mitarbeiter eine Darmkrebsfrüherkennung durchgeführt und diese dann in ihre betriebsärztliche Routine aufgenommen hat. Die Firma hat die Aktion auf andere Standorte ausgeweitet und auch die Angehörigen der Mitarbeiter erreicht. Es ist vorbildlich, dass das Infomaterial und die Ergebnisse kostenfrei an andere Organisationen/Firmen versandt wird und so der Verbreitung der Firmenaktionen dient.

Platz 2: PD Dr. Achim Hellinger, Darmzentrum Klinikum Fulda, Projekt: „Gib Darmkrebs keine Chance!“

Begründung der Jury: Eine neue Zielgruppe, nämlich die Schüler, wurde angesprochen und damit ein neuer Ansatz über die Schiene „zur

Prävention erziehen“ gefunden. Die gut durchdachte Planung mit Shuttleservice zwischen Schule und Krankenhaus sowie die Absprache mit dem Schulamt Fulda und den Leitungen verschiedener Schulen verdient ein besonderes Lob.

Platz 4: Dr. Alexander Meyer, Evang. Bethesda-Johanniter-Klinikum Duisburg GmbH, Projekt: **Duisburg gegen Darmkrebs**

Begründung der Jury: Es zeigt sich wieder, dass durch die Einbeziehung von Partnern eine Fülle von Veranstaltungen verschiedenster Art durchgeführt werden kann. Bei der Auswahl der Kooperationspart-



ner hat Dr. Meyer sehr viel Geschick bewiesen, sowohl die Ansprache des Fußballclubs, über den Männer gut angesprochen werden können, als auch die des Lionsclubs sind sehr kreativ.

Die ausführliche Berichterstattung auf www.lebenblicke.de

Startschuss für „1000 Leben retten“

Am 5. November 2009 fiel in Heidelberg der Startschuss für die Aktion „1000 Leben retten“, die von der Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar, der Stiftung LebensBlicke, dem BVMW sowie dem Gesundheitsnetz Rhein-Neckar Dreieck e.V. initiiert wird. Die Schirmherrschaft haben mit der Ludwigshafener Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse und Dr. h. c. Manfred Lautenschläger, dem Mitbegründer von MLP, zwei bedeutende Persönlichkeiten der Region übernommen, die sich der Prävention in besonderer Weise verpflichtet fühlen. Die auf drei



Jahre angelegte Vorsorgeaktion wird zunächst mit einem Fragebogen für alle Mitarbeiter als Selbsttest beginnen, der in Klein- und Mittelbetrieben, Kommunen, Krankenhäusern und Organisationen aus der Region angeboten wird. Aus diesem Fragebogen kann jeder für sich sein persönliches Risiko und eine Empfehlung ablesen. Bisher haben schon zahlreiche Unternehmen und Organisationen wie z. B. MLP, Fuchs Petrolub, HeidelbergCement, Klinikum Ludwigshafen, ev. Kirche der Pfalz, BEK Ludwigshafen sowie Städte und Gemeinden der Region ihre

Teilnahme zugesagt. Später steht diese Aktion allen erwachsenen Bewohnern der Metropolregion zur Verfügung.

Ist die Aktion auch für Ihre Region interessant? Sprechen Sie uns an! www.1000-leben-retten.de

Impressum + Spendenkonto

Stiftung LebensBlicke
Förderverein Stiftung LebensBlicke e. V.
Bremerstr. 79
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621 - 503-2838
Fax: 0621 - 503-2839
Mail: info@lebenblicke.de

Bankverbindungen:

Förderverein:	Stiftung:
BW Bank Mannheim	Sparkasse Vorderpfalz
BLZ 600 501 01	BLZ 545 500 10
Konto-Nr.: 496 15 23	Konto-Nr.: 968



... und ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr 2010!